

**BU Nr. 106/2022****Sicherstellung der Ärzteversorgung in Weinstadt****- Sachstandsbericht****- Vorschlag für eine strukturierte künftige Vorgehensweise**

Gremium	am	
Gemeinderat	21.07.2022	öffentlich

Beschlussvorschlag:

Das Büro Dostal & Partner wird gemäß Angebot mit der Entwicklung von Modellen zur Sicherung einer wohnortnahen ärztlichen Versorgung beauftragt.

Weitere Schritte ergeben sich nach den Ergebnissen der Untersuchungen.

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

Kosten:	9.758 EUR
Ansatz Haushaltsplan laufendes Jahr:	15.000 EUR
Haushaltsplan Seite:	468
Produkt:	57.10.0000/ Wirtschaftsförderung
Maßnahme (nur investiver Bereich):	-
Produktsachkonto:	42716000/ Fremdleistungen
Überplanmäßige Aufw./ Ausz.	ja, in der Zuständigkeit des Oberbürgermeisters
Außerplanmäßige Aufw./ Ausz.	nein
Deckungsvorschlag:	kein Deckungsvorschlag vorhanden.

Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:

Es besteht kein Bezug.

Verfasser:

02.06.2022/ Liegenschaftsamt/ Heinisch

02.06.2022/ Amt für Familie, Bildung und Soziales/ Ulrich Spangenberg

Mitzeichnung:

Fachbereich	Person	Datum	Ergebnis
Oberbürgermeister	Scharmann, Michael, Oberbürgermeister	14.06.2022	Zustimmung
Amt für Familie, Bildung und Soziales	Spangenberg, Ulrich	13.06.2022	Zustimmung
Liegenschaftsamt	Heinisch, Karlheinz	02.06.2022	Zustimmung
Finanzverwaltung	Weingärtner, Ralf	08.06.2022	Zustimmung

Sachverhalt:

Die aktuelle Versorgung der Bürgerschaft mit Allgemein- Fach- und Zahnärzten ist in Weinstadt -Stand heute- insgesamt als gut zu bezeichnen, mit Ausnahme im Bereich der Kinderarztversorgung, die bereits heute mit nur einem tätigen Arzt angespannt ist. Es gilt, diese Versorgung zu erhalten. Das wird in den nächsten Jahren anspruchsvoll sein, da sich viele Ärzte der Altersgrenze nähern und die Übergabe an Nachfolger äußerst schwierig ist.

Ursächlich für diese Entwicklung ist der Ärztemangel und die Tatsache, dass sich viele junge Ärztinnen und Ärzte scheuen, in das traditionelle Praxissystem einzusteigen:

- hohe zeitliche Arbeitsbelastungen
- ein hoher interner Verwaltungsaufwand zur Bewältigung der Bürokratie
- hohe finanzielle Vorleistungen für die Einrichtung bzw. Aktualisierung der Praxis
- fehlende Arbeitszeitmodelle um Familie und Beruf zu vereinbaren
- Mangel an qualifiziertem Praxispersonal.

Deshalb orientieren sich Nachwuchskräfte häufig in Richtung Kliniken, ins Ausland oder in Strukturen wie medizinische Versorgungszentren.

Das Thema wurde bei der Verwaltung bislang lediglich mitgezogen und in Einzelfällen punktuell reagierend bearbeitet. Für eine strukturierte Problembewältigung ist es erforderlich, qualifizierte Ressourcen in der Verwaltung bereit zu stellen oder entsprechende Expertise extern in Anspruch zu nehmen.

Vom Beratungsbüro *dostal & partner management-beratung GmbH* liegt ein Angebot über weitere Maßnahmen vor (vgl. Anlage). Das zu erstellende Gutachten verfolgt das Ziel, Konzepte und Handlungsempfehlungen zur langfristigen Sicherung der haus- und ggf. fachärztlichen Grundversorgung unter Beteiligung der ansässigen Ärzteschaft aufzuzeigen. Die Verwaltung empfiehlt, den ersten Schritt zu tun und diese Dienstleistung zu beauftragen.

Als weitere Anlage liegt der BU ein grober Überblick über die verschiedenen Organisationsformen für Arztpraxen bei.

Finanzierung:

Für die Beauftragung wurden im Haushalt keine Mittel vorgesehen. Zuständig für die sich ergebenden überplanmäßigen Aufwendungen ist lt. Hauptsatzung der Oberbürgermeister, so dass kein Beschluss erforderlich ist.